



Mann Umchau gehalten, und schließlich wurde der als Techniker besonders geeignete Betriebsdirektor der Bundesbahn, Hofrat Ingenieur Werner Koudach, mit dieser Eigenschaft betraut. Der Präsident des Staatsrats soll ja auch dem Bundesrat präsidieren. Jetzt plötzlich kommt aus heiterem Himmel die Meldung von seiner Demission. Es klingt nicht sehr plausibel, wenn in dem Demissionsgesuch gesagt wird, daß die starke zeitliche Inanspruchnahme die Aktivität Koudachs als Betriebsdirektor der Bundesbahnen allzu sehr beeinträchtigen würde. Das hat man ja schon vorher gewußt, und es ist darum nicht verwunderlich, daß über die Gründe mannigfaltige unliebame Presseerörterungen gepflogen werden. Sein Nachfolger, der Graf Honos, ist ein alter österreichischer Grundbesitzer und von jeher abgestempelter Heimatshühmann. Man muß das hervorheben, weil christlichsoziale Kreise dem zurückgetretenen Staatsratspräsidenten es als Parteilichkeit auslegten, daß er bei einem Ständchen, das ihm gebracht wurde, seine Dankrede mit den Worten schloß: „Heil dem Heimatshüh!“ Der wahre Grund dürfte vielleicht darin bestehen, daß Ingenieur Koudach vor Jahren aus der tschechischen Kirche ausgetreten war, um eine zweite Ehe eingehen zu können.

Das sind so Wiener Widerwärtigkeiten, denen wir ohne Schadenfreude gegenübersehen. Es gibt niemanden im Reiche, der nicht ein geordnetes und glückliches Österreich wünschte. Der deutsche Gesandte, u. Papen, hat in diesen Tagen die reichsdeutschen Kolonien von Kärnten und Steiermark besucht, und er hat dort weidend und verständnisvoll über Deutschlands Erneuerung gesprochen. Darüber hinaus aber streifte er auch seine besonderen Aufgaben als Gesandter des Deutschen Reiches in Österreich, die er in der Wiederherstellung der alten Freundschaftsbände zwischen zwei Völkern sieht, die ein Jahrtausend lang gemeinsamen Geschicks gemacht hätten. Im Reiche möchte mit der Zusammenlegung des deutschen Gebietes auf allen Gebieten des Lebens, in der Kunst, in der Literatur, in der Wirtschaft, in unserem Rechtsbewußtsein und in dem Gedanken an die Erfüllung unserer Mitteleuropaaufgaben.

**Der Besuch Schuschnigs und von Berger-Waldeneggs.**

Eine amtliche italienische Mitteilung.

Rom, 12. Nov. Amtlich wird bekanntgegeben: Gegen Ende dieser Woche werden der österreichische Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und der österreichische Außenminister von Berger-Waldeneegg nach Rom kommen. Der Besuch Dr. Schuschnigs, der schon einmal Gelegenheit hatte, sich mit dem Chef der Regierung in Rom, im August während der großen Manöver zu treffen, erhält diesmal wegen seines amtlichen Charakters besondere Bedeutung. Der Aufenthalt wird voraussichtlich zwei bis vier Tage dauern. Es werden in dieser Zeit Besprechungen im Rahmen des italienisch-österreichischen Abkommens vom 6. Februar 1930 und der italienisch-österreichisch-ungarischen Protokolle vom März 1931 stattfinden.

**Ungarns Wille zur Revision.**

Mit friedlichen Mitteln.

Budapest, 12. Nov. Ministerpräsident Gömbös sprach, wie aus dem amtlichen Bericht über seine Rede im Klub der Regierungspartei hervorgeht, auch über die Revisionfrage. Er führte aus: Die Grundlage aller Beziehungen der ungarischen Außenpolitik ist die Erläuterung der Revision mit friedlichen Mitteln. Sowohl auf Grund der Friedensverträge als auch auf Grund der geschichtlichen Rechte und der Gerechtigkeit der Statistik ist unser Recht unbestreitbar. Die Statistik zeigt, daß das Ungarnum ein natürliches Recht darauf hat, im Donaudelta ein größeres politisches Gewicht zu sein als im Friedensverträge vorgesehen worden ist. Ungarn hat nämlich eine Bevölkerungszahl von fast 13 Millionen. Es übertrifft somit die Bevölkerungszahl jedes anderen Volkes, das im Gebiete der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie lebt. Der Ministerpräsident wies dann darauf hin, daß in den Staaten, die an Ungarn grenzen, Nationen mit viel kleineren Bevölkerungszahlen die Oberhoheit über andere Völker ausübten, und zwar auf Gebieten, die sie den Friedensverträgen ödemtanden.

**Die Preisüberwachung.**

Längere Besprechungen bei Wedeler.

Berlin, 12. Nov. Der Reichskommissar für Preisüberwachung Dr. Gerdeler hatte am Montag mit Vertretern der Länderregierungen, der obersten Landesbehörden, der Ober- und Regierungspräsidenten in Preußen, der Kreisregierungen in Bayern und der Kreisobermannschaften in Sachsen längere Besprechungen über Fragen der Preisüberwachung, der sich am Nachmittag eine weitere Besprechung mit den Wirtschaftsreferenten der Gauleitungen anschloß.

**Schließung von Frankfurter Bäckereien.**

Frankfurt a. M., 12. Nov. Auf Betanlassung des Polizeipräsidenten wurde bei einer Anzahl Bäckereien das Brotgewicht nachgeprüft. In mehreren Fällen wurde ein erhebliches Mindergehalt festgestellt. Die betreffenden Bäckereien wurden geschlossen.

**Mehrere Schlichterstellen in Stuttgart auf vier Tage geschlossen.**

Stuttgart, 13. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Das Wirtschaftsministerium als Weingüterüberwachungsstelle hat die Wägen mehrerer Stuttgarter Weingütermeister vorläufig auf die Dauer von vier Tagen geschlossen. Eine Nachprüfung hat ergeben, daß verschiedene Weingütermeister die festgesetzten Höchstpreise nicht einhielten.

**Deutschland wünscht eine europäische Solidarität**

auf Grundlage der Gleichberechtigung.

von Ribbentrop bei Eden.

London, 12. Nov. Herr von Ribbentrop, der Beauftragte des Reichsfinanziers für Abklärungsfragen, wurde heute nachmittag vom Lord High Chamberlain Eden im Außenamt empfangen. Die Unterredung dauerte dreizehn Stunden. Wie amtlich verlautet, hat Herr von Ribbentrop seinen neuen Vorschlag unterbreitet. Nach seiner Unterredung wurde Herr von Ribbentrop von einem Vertreter des Reutersbüros danach befragt, ob es stimme, daß er die Frage einer Auklöser Deutschlands in den Völkerverbund und in die Völkervereinigung eingeschrieben habe, wobei er die Bedingung gestellt hätte, daß Deutschland von den Militärklauseln des Berliner Vertrages entbunden würde. Ribbentrop erklärte, er wisse davon nichts, wahrscheinlich handele es sich bei dem Bericht um ein Phantom. Deutschland wolle nicht eine neue europäische Solidarität und eine Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung auf. Nur eine solche Zusammenarbeit könne die Krise beilegen.

**General Smuts für die deutsche Gleichberechtigung.**

London, 12. Nov. Auf einem Festessen, das am Montagabend vom Institut für internationale Angelegenheiten gegeben wurde, sprach General Smuts über die gegenwärtige internationale Lage, wie er erklärte, „ganz offen“. Er sagte: Wenn ich die heutige Lage in Europa betrachte, so bin ich tief bedrückt durch die Lasten, die wir auf uns selbst und auf die Welt zu schulden kommen lassen. Die Welt ist durch den Krieg in Umlauf und, schaffen erst die Kriegsatmosphäre und sind geeigneter, einen Krieg herbeizuführen als jede andere Lasten. Die Vorkrisen sind am meisten dafür verantwortlich, daß das Angstgefühl besteht. Heute oder in nächster Zukunft einen Krieg zu erwarten, ist einfach Unfug.

Mit vielleicht einer einzigen Ausnahme ist keine Nation heute zum Krieg bereit. Der Krieg würde einfach die Revolution im Innern bedeuten. Nicht zu fragen, ob ich

glaube, das deutsche Volk wünsche wirklich den Krieg und bereite sich darauf vor, siehe mich fragen, ob ich glaube, daß dieses Volk verzweifelt wäre, als irgend ein anderes Volk. Ich leugne nicht, daß die gegenwärtige Zeit voll Gefahren und Unruhe ist, aber das rechtfertigt nicht diese Kriegserklärung. Smuts fügte hinzu, er könne sich den Völkerverbund nicht als Kriegsmittel vorstellen. Was könnte man das Wändervertragsgeheimnis beilegen, das den Geist und selbst die Seele Deutschlands verflucht? Es gebe nur ein Mittel: ihm die vollkommene Gleichberechtigung zuzuerkennen.

Wenn man die französischen Ansätze begreift und mit ihnen sympathisiert, muß man auch mit Deutschland und seiner untergeordneten Stellung fühlen, in der es noch nach Kriegsschluß geblieben ist. Die Fortdauer seiner Lage unter dem Vertrag von Versailles ist eine Beleidigung für das europäische Gemeinwesen und eine Gefahr für den Frieden. Gerechtigkeits- und Gerechtigkeit fordern eine Revision der deutschen Stellung. Brechen wir diese Ketten, und machen wir den Gefangenen in einer menschlichen und sittlichen Weise frei! Die Grundzüge des Nationalsozialismus können viele leicht anderen abendländischen Völkern zeigen; das ist aber kein Grund, Deutschland nicht die internationale Gleichberechtigung zuzuerkennen.

**Lloyd George glaubt nicht an einen Krieg.**

Paris, 12. Nov. Die „Information“ veröffentlicht vom Völkerverbundstandpunkt einen Copyright-Artikel von Lloyd George über die Lage in Europa. Der ehemalige englische Ministerpräsident beschäftigt sich eingehend mit allen aktuellen Fragen, besonders mit dem Stand der Wählungen. Er hält den überall festgehenden Wählungsverlauf nicht für ungeschichtlich, kommt aber nichtsdestoweniger zu folgenden Schlusfolgerungen:

In seinem Teil der Erde ist eine gemaltige Gruppierung von Militärmächten festzuhalten. Die gegenwärtig bestehenden Entente zwischen den Völkern sind im wesentlichen beschränkter Art und dem Wechsel unterworfen. Wir haben noch Zeit, die erregten Nationen zu beschwichtigen und sie dahin zu bringen, ihre Meinungsverstärkungen in vernünftiger Weise zu regeln.

**Stellung des Vatitans zum nationalsozialistischen Deutschland.**

Erklärungen Mgr. Puccis.

Budapest, 12. Nov. Der Reichsleiter großer katholischer Fläker, Mgr. Enrico Pucci, der gute Beziehungen zum Vatikan unterhält, äußerte sich in einer Unterredung mit dem Vertreter des nationalen „Magyarhöz“ eingehend über die gegenwärtige Stellung des Vatitans zum nationalsozialistischen Deutschland. Er erklärte a. a.: Der Vatikan macht niemals Politik im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Seine Aufgabe ist nicht die Politik, sondern die

Religion. Der Vatikan befaßt sich mit politischen Fragen nur, wenn diese die religiöse Berufung des Vatitans betreffen. Der Vatikan ist weder für noch gegen den Nationalsozialismus in gleicher Weise, wie er niemals zu den politischen Bewegungen anderer Länder Stellung nimmt. Der Vatikan billigt den erfolgten Kampf des Nationalsozialismus gegen den Atheismus und die Unmoral, während andere Punkte des nationalsozialistischen Programms, wie die Stellung zum Rassenfrage und zur Sterilisation, nach der Erklärung des Papstes nicht gebilligt werden können. Jedoch hat diese Stellungnahme des Vatitans keineswegs den Abschluß eines Konkordats mit dem heutigen Deutschland verhindert. In dem Konkordat sind in gleicher Weise der Standpunkt des Vatitans wie auch die berechtigten Belange des deutschen Staates berücksichtigt worden. Leider sind jedoch in Deutschland nicht alle Bereiche darrungen des Konkordats durchgeführt worden. Auf einigen Gebieten wurden sogar Bestimmungen erlassen, die im Gegensatz zum Konkordat stehen. Jetzt aber hat sich die Lage gebessert. Es besteht jetzt die Aussicht auf eine Einigung in vielen Fragen, in denen noch vor wenigen Monaten eine Einigung unmöglich erschien. Zwischen dem Nationalsozialismus und dem Jödismus besteht in vielen Punkten weitgehende Übereinstimmung. Sowohl in Deutschland als auch in Italien mußten die früheren katholischen politischen Parteien verschwinden.

Man kann selbstverständlich nicht von Deutschland, in dem nur ein Viertel der Bevölkerung katholisch ist, eine katholisch orientierte Politik erwarten. Die Lage hat sich in der letzten Zeit wesentlich gebessert, und es besteht jetzt durchaus die Aussicht auf eine Einigung zwischen dem Vatikan und der nationalsozialistischen deutschen Regierung. Wenn die Kirche und die Rechte der Katholiken von den Regierungen anerkannt werden, so werden die Katholiken sich immer als treue Bürger des Staates erweisen und gemeinsam aus ihrer christlichen Gesinnung heraus die Weisheit des Staates einfließen lassen.

**Nicht Tage lang keine gepolsterten Doppeltüren**

Interessante Schulungsmaßnahmen zur Beteiligung der Betriebsgemeinschaft.

Berlin, 12. Nov. Die Deutsche Arbeitsfront wird nach einem vorausgegangenen erfolgreichen Versuch, die Betriebsgemeinschaft durch eine besonders interessante Schulungsmäßnahme fördern, die die erfolgreichsten Methoden der Schulung der Partei auf einwärts der Partei lebenden Gemeinschaften zum ersten Male ausdehnt. Diese Schulung hat, wie Gewerkschaftsreferent Dr. Trautmann, Vorsitz, berichtet, den Zweck, Betriebsführer und Arbeiter zu einer unauflösbaren Gemeinschaft zu verbinden. Der Ausgangspunkt ist die Betriebsfamilie, die sich aus dem Betriebsführer und zwei Vertrauensmitgliedern, einem Arbeiter und einem Angestellten, zusammensetzt. Weiterer dieser Betriebsfamilien werden acht Tage lang in einer Gemeinschaftsschule untergebracht und zwar jede Betriebsfamilie in einem Raum. Der Verlauf eines solchen Lehrganges ähnelt demjenigen, der von den Gewerkschaften und Reichsleitern der Bewegung zu bekannt ist. Acht Tage lang ist der Raum durch gepolsterte Doppeltüren eines Direktionsimmers von seiner Gesellschafter getrennte Betriebsfamilie auf die Gemeinschaft seiner Arbeiter und Angestellten angewiesen. Der Betriebsführer wird dabei die Sorgen der Arbeiter, der Arbeiter aber die Aufgaben und Sorgen des Unternehmers kennen lernen. Nach den bisherigen ersten Versuchen hat sich ergeben, daß die Kameradschaft von Betriebsführer und Arbeiter wesentlich durch diese Schulung, die in Zusammenarbeit der Deutschen Arbeitsfront, der Partei und der Kommunisten-Wirtschaftspolitik erfolgt, sehr wichtige Ergebnisse für die Betriebsgemeinschaft bringt.

**Eiserne Sparsamkeit auch weiterhin notwendig.**

Einsparungsmaßes Mehr-Einkommen an Steuern von 944 Millionen im Jahre 1934.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Aus Grund des Halbjahresergebnisses der Reichssteuermaßnahmen, das jetzt für die Monate April bis September vorliegt, schätzte Staatssekretär Reinhardt, vom Reichsfinanzministerium das Einkommen-Recht für das laufende Rechnungsjahr 1934 gegenüber dem Vorjahr auf etwa 944 Millionen RM. Die Schlußsteuer hat dabei nicht mitgerechnet, da sie keine Mehrerträge darstellt, sondern lediglich von einer Umlenksteuer zur Reichsteuer gemacht worden ist. Das Mehrerträgen an Steuern stellt, wie der Staatssekretär betont, keineswegs einen Überschuß dar, sondern nur einen Teil des zum Ausgleich der Vorkosten erforderlichen Betrages. Es sei trotz fortgeschrittener erfreulicher Erhöhung des Steuerausommens nach wie vor eiserne Sparsamkeit auf allen Gebieten der öffentlichen Ausgabenwirtschaft erforderlich, wenn der Weg zur Gesundung der öffentlichen Finanzen fortgesetzt werden solle. Jede Mehrerträge, die nicht zur Wahrung der allgemeinen Interessen des Volksganges unerlässlich sei, müsse unbedingt unterbleiben.









Aus Provinz und Nachbarstadt.

Tödlicher Flugzeugunfall.

Mainz, 13. Nov. (Fig. Drahtmeldung.) Gestern nachmittags gegen 4 Uhr flog in der Nähe von Mainz zwei aus Mannheim kommende Sportflugzeuge, die nach dem Flugplatz Erbenheim fliegen wollten, im Nebel zusammen. Ein Flugzeug stürzte ab, wobei der Flugzeugführer ums Leben kam, dem anderen Flugzeug gelang eine Notlandung, der Führer blieb unverletzt.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Der 45jährige Peter Kapp unterhielt mit verschiedenen Mädchen Beziehungen und versprach ihnen die Ehe. Unter diesem Versprechen veranlagte er sie zur Vergabe von größeren Geldbeträgen; u. a. schickte er ein Mädchen um 1700 RM. Einen Teil des Geldes benutzte er als Anzahlung für ein Auto. Weiter hätte er eine Vertretung für den Verkauf von Stoffen übernommen. Einen erheblichen Teil dieser Stoffe verkaufte er. Kapp ist wegen Betrugs betragsmäßig verurteilt worden. In der Person des 19jährigen Konrad Kötzig festgenommen worden. K. veranlagte sein Opfer unter der Vorgabe, sie zu heiraten, zur Herausgabe ihres Sparschneides. Das Geld in Höhe von 275 RM. hob er teillos ab und kehrte sich ein. K. handelte an seinem Opfer noch insofern gemein, als er mit ihr ein Lokal aufsuchte, eine größere Beute machte und dann heimlich verschwand. Die Geschädigte mußte auch hier aufkommen. — Sonntagabend fuhr in der Liebigstraße ein Motorradfahrer mit großer Wucht gegen ein haltendes Auto. Der Motorradfahrer wurde auf die Straße geschleudert und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er noch in der Nacht verstarb.

Der Reichsanwaltschafts Frankfurt-Wiesbaden.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Mit etwa 150 Arbeitstagen wurde in dem nördlichen Teil von Groß-Frankfurt im Niederufer mit dem Bau der Teilstraße der Reichsanwaltschaft Frankfurt-Gießen-Gießen-Beipig der Anfang gemacht. Die bei Niederufer über den Uferwall ist mit den Arbeiten für den seit 300 Meter langen Stadtbogen begonnen worden. Die mächtige Brücke wird sich auch über die Stadtröhre und die Straßenbahn nach Oberufer spannen.

Felsturz an der Bahn.

Bon der Bahn, 12. Nov. Joseph Laurenburg und Oberhof erfolgte nach ein Felsturz. Durch die abfallenden Wälder wurde die Uferstraße auf einer Länge von 300 Metern zerstört. Die Straße wurde sofort gesperrt. Die Aufräumungsarbeiten übernahm der Arbeitsdienst der Güte von Hofjappel.

Die Hochschule für Lehrerbildung.

Friedberg, 11. Nov. Auf dem weiträumigen Gelände der alten Reichsburg lag nach den jetzt fertiggestellten Plänen von Baurat Wenger ein ganzer Komplex neuer Bauten entstehen. Einmal wird hier die neue Aufbauschule entstehen, dann links am Eingang zur Burg der großartige Neubau der Hochschule für Lehrerbildung. Der Bau wird außer den jährlichen Mägen für die Vorlesungen, auch einen Festsaal, Kassen und Kaffeehaus, dann auch eine für ca. 20000 Bände berechnete Bibliothek enthalten. Die geplanten Neubauten schmiegen sich dem Charakter der Burg glücklich an.

Das Ende des Streits.

Landwischhausen, 12. Nov. In der Nacht zum Sonntag brachen vor einem noch mehrere junge Leute in Streit, der schließlich mörderisch endete. Am Saal der Streitigkeiten verlor ein überbelebener junger Mann einem 27 Jahre alten Elektriker einen Revolver in den Unterleib. Bei der Schießerei erlitten außerdem noch zwei weitere Männer leichte Verletzungen. Der Schwerkranke wurde in das Krankenhaus gebracht; es befiel Lebensgefahr. Der Täter wurde festgenommen. — In der letzten Nacht gab ein 27 Jahre alter Mann nach einer Schlägerei in der Uhlendstraße auf einen 19jährigen Jungen eine Schläppepistole drei Charles Schulle ab. Ein Geisog durchschlag den Oberstiel und drang in den

Unterleib ein. Der Schwerkranke brach sofort zusammen und wurde in das Krankenhaus übergeführt. Auch für ihn befiel Lebensgefahr. Der Täter wurde von dem Freund des Verletzten der Polizei übergeben.

m. Hahn (Taurus), 12. Nov. Der Verbandsschluß des Bodenkultur-Medizinerbundes des Unter-Tau-nustreises hatte eine Tagung. Bis jetzt sind dem Verband 68 Gemeinden als Mitglieder beigetreten. Die Gemeinden Gersheim, Wallenbach, Kiebers- und Oberbach, Heßlich, Kettenbach, Röhrenbach, Breithardt, Gies und Wipser hatten Darlehensanträge für verschiedene Maßnahmen gestellt. Die Anträge fanden Genehmigung. Bei den Darlehen handelt es sich zusammen um einen Betrag von 50 000 RM. Diese Summe findet bei den neuerdings genehmigten Arbeiten reiflos Verwendung.

Aus dem Ländchen, 12. Nov. Das regnerische und trübe Wetter, welches bereits seit Wochen bei uns vorherrscht, erschwert den Fortgang der herbstlichen Feldarbeiten ganz außerordentlich. Die Feldwege und sonstigen Zufahrtswege sind tief eingeweicht und fast unpassierbar. Und noch steht eine große Menge Rüben auf dem Felde, die eingefahren werden müssen. Infolge des trockenen und kalten Sommers sind allenthalben vorzüglich große Mengen Rüben nach der Getreideerntee geblieben, die dann auf in einem Maße geblieben sind, wie es bei dem Winter nicht eist erlebte. Die Ernte des Wintergetreides ist zum größten Teile beendet.

Rücksichtslose Autofahrer.

Tödlich überfahren und liegendes Kind. — Mainz, 12. Nov. Der Polizeibericht meldet: In der Nacht zum Sonntag kurz vor 1 Uhr gingen zwei Männer die Rheinallee entlang in Richtung Straßenbrücke. Jeder hatte ein Fahrrad bei sich. Sie gingen nebeneinander auf der rechten Straßenseite. Einer von ihnen wurde von einem überfahrenen Personentransport erfaßt, ein Stück mitgeschleift und getötet. Das Fahrrad wurde vollkommen verkrümmert. Der Kraftfahrer kümmerte sich nicht um sein Opfer. Er löschte sofort seine Lichter aus und fuhr mit großer Geschwindigkeit weiter. Im Laufe des Sonntagvormittags konnte der Täter ermittelt und festgenommen werden.

Ein ähnlicher Vorfall in der Pfalz.

Scheidt (Pfalz), 12. Nov. In den frühen Morgenstunden des Montag ereignete sich auf der Straße von Scheidt nach Frensdorf ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Der aus Frensdorf stammende 23jährige Landwirt Karl Bauer war mit seiner Braut auf dem Heimweg von der Kirche in Scheidt nach seinem Heimort. Er hatte seine Braut im Arm, als plötzlich ein von hinten kommendes Kraftfahrzeug auf ihn aufstieß. Die Wucht des Zusammenstoßes war so heftig, daß die Braut in den Straßengraben geworfen wurde. Bauer kam unter den Kräftefragen und wurde an der Stelle getötet. Das Auto fuhr nach Zeugenaussagen, trotzdem die Insassen in den Unfall bemerkten, in rasender Geschwindigkeit weiter und flüchtete. Bisher konnte der rücksichtslose Kraftfahrer noch nicht ermittelt werden. Am Montagvormittag weite die Staatsanwaltschaft Landau am Tator, um die Ermittlungen einzuleiten. Die Braut des Getöteten kam mit dem Schreden davon.

Die Frage des Militärflugschiffbaues vor dem Flottenausschuß des amerikanischen Repräsentantenhauses.

Washington, 13. Nov. Der demokratische Abgeordnete Binson, der Verfasser der gleichnamigen Flottenvorlage und Vorsitzender des Flottenausschusses des Repräsentantenhauses, machte in einer Sitzung des Flottenausschusses Vorschläge für den weiteren Ausbau der amerikanischen Luftflotte. So beauftragte er unter anderem den Erich der Luftschiffe „Acron“ und „Los Angeles“ durch zwei neue Großluftschiffe, ferner den Neubau eines Flugzeugmutterfluggeschiffes von 15 000 Tannen, sowie den Neubau eines Berührungskreuzers mit Flugdeck. Man nimmt an, daß Binson diese Vorschläge in Einvernehmen mit dem Weissen Hause und der Flottenleitung unterbreitet hat. Staatssekretär Swanston nahm in derselben

Vorwiegend wird im Gebiet des „Ländchens“ nur Korn und Weizen als Winterfrucht geerntet, während Wintergerste nur ganz vereinzelt und in geringen Mengen angebaut wird. Der Saatstand ist, soweit er sich bis jetzt beurteilen läßt, im allgemeinen sehr gut.

11. Kapitän, 12. Nov. Die Kassanische Kleinbahn AG. hat die Einstellung von Personenomnibussen beschlossen, die den Personenverkehr auf der Strecke St. Goarshausen-Kassan und Kapfellen-Jollhaus übernehmen sollen. Die bestehenden Kleinbahnlinie bleibt erhalten und wird dann lediglich dem Güterverkehr dienen.

Stadtbahn, 11. Nov. In dem benachbarten Dorfe Damm (Kr. Marburg) sieht sich ein Bauer dem Fortieren mit der Senfe die Nase aus dem Gesicht.

Darmstadt, 10. Nov. Infolge falscher Weichenstellung sprang ein Bolkzug aus der Reichsbahn in der Nähe der Weichenstraße in der Nähe der Weichen. Dabei geriet der 47 Jahre alte Bremser F. Bauer aus Krefeld zwischen zwei Kuppelungen und erlitt schwere Verletzungen. Er starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

Darmstadt, 12. Nov. Das Hessische Staatsministerium erklärt eine Verordnung, die mit dem heutigen Tage in Kraft tritt, durch die die Heggel für weibliches Reichswild mit dem 1. Januar beginnt und mit dem 30. September endigt.

Sitzung zur Frage des Luftschiffbaues Stellung. Er vertrat die Meinung, daß die Luftfahrzeuge „Leichter als Luft“ noch in der Entwicklung begriffen und daß ihre Verwendung für Seeverteidigungszwecke noch zweifelhaft sei. Trotzdem habe das Marineministerium verschiedentlich seine Bereitwilligkeit erklärt, gemeinsam mit dem Handelsministerium an der Erbauung von Handelsluftschiffen und der Ausbildung des erforderlichen Jostpersonals mitzuarbeiten.

Der „mechanische Sarg“.

Ein neues Kriegsgesetz.

London, 13. Nov. Der englische Oberleutnant Marial hat ein neues Kriegsgesetz erlunden, dem man den unheimlichen Namen „mechanischer Sarg“ gegeben hat. Es handelt sich um ein Kampffahrzeug von 90 Zentimeter Breite und etwas mehr als zwei Meter Länge, das mit einem 4-PS-Motor angetrieben wird und einem erwachsenen Mann gerade bis ans Knie reicht. An der Stirnseite trägt der Miniaturtant ein Maschinengewehr. Das neue Kriegsfahrzeug, das naturgemäß ein nur sehr geringes Ziel bietet, ist zwar vorläufig auf seine Verwendbarkeit hin noch nicht genügend geprüft worden, doch man spricht sich sehr viel von der Erfindung.

Ein französisches Marineflugzeug abgestürzt.

Bier Tote und ein Schwererlehter.

Paris, 12. Nov. Vier Marinewasserflugzeuge, die bei Cherbourg zu einem Übungsfug abgestiegen waren, verirrten sich auf dem Heimgelände in Rebel. Drei Maschinen konnten wohlbehalten ihren Stützpunkt erreichen. Die vierte geriet in Brand und stürzte über dem Meer ab. Von der flüchtigen Besatzung fanden vier Mann den Tod. Der letzte Überlebende mußte mit schweren Knochenbrüchen und Verbänden ins Krankenhaus eingeliefert werden. In keinem Aufkommen wird gewewißt.



Neues aus aller Welt.

Schweres Autounfall. Auf der Ruemer Straße, im weit des Stadtgangs von Trier, fuhr am Sonntagvormittag ein mit sieben Personen besetzter Personentransportwagen in voller Fahrt gegen einen Straßenbaum. Aufeinander hatte der Fahrer aus unvollständiger Ursache plötzlich die Gewalt über die Steuerung verloren. Der Anprall an dem Baumstamm war so heftig, daß der ganze Wagen zusammengebrochen wurde und die Hinterabstiege abprallten. Von den sieben Insassen des Autos wurden fünf schwer und die übrigen beiden leicht verletzt. Bei einem Schwererlehten befiel Lebensgefahr.

Vergewaltigung bei Cordoba. In einer Grube in der Nähe von Cordoba entstand durch eine verdrängte Explosion bei einer Sprengung ein Erdstöß. Eine Reihe von Arbeitern wurde verschüttet. Drei von ihnen konnten nur noch als Leichen geborgen werden, zwei weitere erlitten schwere Verletzungen.

Blutige Auscheidungen in Mexiko. In der im Staate Puebla gelegenen Ortschaft Atlixco kam es zwischen zwei feindlichen Arbeitergruppen zu einer wilden Schießerei, bei der eine Person getötet und elf weitere — darunter zwei Unbeteiligte — verletzt wurden. — Einwohner des in der Nähe der Hauptstadt Mexiko liegenden Dorfes Acatec überfielen in der Nacht zum Montag eine Dorfbewohnerin und deren Tochter, die sich sehr eifrig im sozialistischen Sinne betätigt und deswegen das Mißfallen der Bevölkerung erregt hatten. Die empörten Dorfbewohner verarmelten sich unter Glockengeläut, drangen in die Wohnung der Frauen ein und töteten ihre schlafenden Opfer durch Steinwürfe.

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt“.

Beauftragter: Fritz G. Müller. Stellvertreter: Dr. phil. Hans Müller. Verantwortlich für Inhalt, Redaktion und Druck: Fritz G. Müller; für den politischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den wirtschaftlichen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den kulturellen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den sportlichen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den literarischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den wissenschaftlichen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den historischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den ethnographischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den linguistischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den numismatischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den pädagogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den psychologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den soziologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den anthropologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den zoologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den botanischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mineralogischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den geologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den astronomischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den physikalischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den chemischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den biologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den mathematischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den philosophischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den theologischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den juristischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den medizinischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den technischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den künstlerischen Inhalt: Dr. phil. Hans Müller; für den

DIE 5 PUNKTE

- Ideale Besetzung
Tempo
Prickelnder Humor
Schmissege Musik
Prächtige Ausstattung

sicherten den großen Lustspielerfolg

DIE ENGLISCHE HEIRAT

THALIA

Grosser Frauen-Vortrag
mit hochinteressanten Lichtbildern



Wie erhält sich die Frau jung und schön bis ins Alter? - Warum verblühen viele Frauen so früh?

Aus dem Inhalt: Klippen der Schönheit in jedem Lebensalter. Warum bleiben andere immer schön? Die Tragik des Alters. Ursachen des Verfalls. Das Geheimnis des ewig Jünglichen.

Jede Frau wird aufgeklärt und belehrt für das ganze fernere Leben

Welch begeisterte Aufnahme die Vortragende fanden, geht aus den vielen Zuschriften an die Vortragenden und Brautkranz, Thelma Paul (Kornel-Geb. u. K. v. S.), hervor, in denen es unter anderem heißt: Frau K. Walterer in Waldmünden: Die Rede war mir aber auch wunderbar gesprochen. Es waren bei uns schon mehr Vorträge, noch nie waren die Leute so begeistert. - Frau Joh. Buchholz in Friedberg, Schlieren: Nach Ihrer Rede über beim Vortrag gefassten mir sehr gut, zeigten Sie mich in die Höhe, wie alle die Schönen, ob durch Unkenntnis verursacht, wieder gutgemacht werden können.

Keine Heilkunde
Dortagsbeginn: nachmittags 1/4 4 Uhr, abends 1/2 8 Uhr
Mittwoch, 14. Nov. 1934
Donnerstag, 15. Nov. 1934
Einkaufsgruppe "Blato"
Friedrichstraße 35

Die neue Methode jetzt
Hochleistungs-Dauerwellen
Delle Michelsberg 6



Zum Erfolg

führt die keine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt

Kuz-Dzw.
Schloßpantoffel aller Art.
Schuh-Goliath,
Michelsberg 13.

Ein Standardwerk der deutschen Literatur im Film:



Zwischen Himmel und Erde

Der Roman von Otto Ludwig

In den Hauptrollen:

Karin Hardt
Rudolf Klein-Rogge, Joe Stöckel, Attilia Hörbiger

Auf der Bühne: Die Schau der

3 Cartellas

Heute Erstaufführung!

WALHALLA

4, 6 Uhr THEATER 8.30 Uhr

Restaurant Dahlheim

Taunusstraße 15

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Brautkranz G. v. Santen, Mauerstraße 12.

22.00 Zeit, Nachrichten 22.15 Nachrichten aus dem

Sendebest. Wetter- und Sportbericht. 22.30

Liebesbrief aus der Holzogenzeit. 24.00 Stutt-

gart. Wie frohe Heimat. Dir will ich diese

Lieder weiß'n! 1.15 Stuttgart: Radtmul.

Deutschlandbilder 191/1971.

6.00 Für die Landwirtschaft. 6.05 Nachrichten. 6.30

Tagesrund. 6.35 Von Königsberg: Morgen-

mull. Gegen 7.00 Nachrichten. 9.40 Kinder-

emittiert.

10.00 Nachrichten. 10.15 Von Hamburg: Deutsche

Gerichte und Dichtungen. Gerd Rod. Der Dichter

der See. Ein Lebensbild. 10.45 Fröhlicher

Kindergarten. 11.40 Der Bauer spricht.

12.00 Von Gelsen: Ruff für die Arbeitspaule.

13.00 Bibel-dum-dum. Schallplatten. 13.15

Kinderlieder. 15.40 Die Spinnerin.

Geschichten.

16.00 Von Stuttgart: Nachmittagskonzert. 18.00

Zwiegespräch mit einem Bulgaren über das

neue Deutschland. 18.20 Kulturarbeit im

deutschen Frauenwerk. 18.35 Dinter dem

eigenen Vorhang. Schallplatten.

19.00 Das Gedicht. Anschließend: Vorken deutscher

Radiosender. 19.30 Stellenbilder. Unterrichts-

20.00 Kernspruch. Nachrichten.

20.10 Von Stuttgart: Untere Saar. Den Weg frei

zur Berglandschaft. 20.35 Von München: Reichs-

landung: Stunde der jungen Nation. Volksmul-

lied. 21.00 Ein buntes Schallplatten-

22.00 Nachrichten und Sport. 22.30 Wir und die

Sterne. R. K. K. K. 23.00 Von Mandeburg:

Unterhaltungsmul.

Rochbrunnen-Konzerte.

Mittwoch, den 14. November 1934.

11 Uhr:

Früh-Konzert

am Rochbrunnen, ausgeführt von dem städtischen

Kapellmeister Ernst Schald.

1. Victoria-Maria von Wien.

2. Dueterie über „Der schwarze Domino“ von Kub.

3. Schallplatten aus „Heul“ von Gounod.

4. Kind du komm tanzen, Kaiser von V. Hoff.

5. Potpourri aus „Hänel und Gretel“ von

Sunderkind-Gebhina.

6. Reizflanz-Galopp von R. Carl.

Rurhaus-Konzerte.

Mittwoch, den 14. November 1934.

16 Uhr:

Konzert.

Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.

1. Mit Bomben und Granaten, Maria von Bille.

2. Dueterie zur Oper „Norma“ von Bellini.

3. Ballettmul aus „Coppelia“ von Delibes.

4. Thema mit Variationen, b) Festzug und

Stundenwalzer, c) Allegretto, d) Musik der

Automaten und Walzer, e) Gardas.

5. Hoch lebe der Frau, Walzer von Waldteufel.

6. Dueterie über „Die Heilmühle“ von Reisinger.

7. Regenben, G-moll von Mozart.

8. Potpourri aus „Die Geisha“ von Jones.

9. Ruffinaria von Carl.

Dauer- und Kurkarten gültig.

16.30 Uhr im Weinloaf: Tanz-See.

20 Uhr:

Romanischer Abend.

Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder.

1. König für einen Tag, Dueterie von A. Adam.

2. Suite für Orchester (zum ersten Male) von

C. Chambliss.

3. Märche imromptu, b) Intermezzo (Ella-

schritte), c) Scherzo (Colombine), d) Choral

(goldene Hochzeit).

3. Serenade d'Amalfi von G. Bece.

4. Habanera für Orchester von E. Chabrier.

5. Szenen aus „Silberbüchsen“ v. C. Saint-Saëns

6. Zweiter Satz (Adagio) aus Suite d'Arlesien

von G. Bizet.

7. Dueterie zur Oper „Mignon“ von A. Thomas

Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr kleiner Saal:

Bildbilder-Vortrag

der Propagandakolle des Deutschen Eislauf-Ver-

bandes über alle Eisportarten, wie Kunstlauf,

Schnelllauf, Eisbäder, Sugesblauen.

Eintritt frei.

21 Uhr im Weinloaf:

Tanz- und Unterhaltungsmul.

Kapelle Otto Schilling.

Eintritt frei.

Öfen - Herde Gasherde

Zubehörfelle - Reparaturen

Jacob Post

Hochstättenstraße 2

Altrenom. Fachgeschäft.

Preussisches Staatstheater

Mittwoch, den 14. November 1934.

Großes Haus.

Stammreihe C, 10. Vorstellung.

Bar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von Albert Lortzing.

Wambach, Zulaw, Schlein.

aus, Müller, Allen, Buitfar.

Holsach, Möller, Schmidt.

Schmitt-Walter.

Anfang 19 1/2 Uhr.

Ende gegen 22 1/2 Uhr.

Preise B von 1.25 RM. an.

Kleines Haus.

Kaiser Stammreihe:

In neuer Inszenierung:

Die Frau ohne Kopf

Musikalisches Lustspiel in 3 Akten

von Richard Heiler.

Gelangerte von Willi Kollo.

Mul von Walter Kollo.

Reiseer, Rembeuer, Schlein.

Edina, Wilmann, Böhmle I.

Böhmle II., Breitkopf, Doerfer.

Anfang 20 Uhr.

Ende etwa 22 1/2 Uhr.

Preise II von 1 RM. an.

Goldenes Kreuz

Spiegelgasse

Modernes Badehaus

BÄDER direkte Zuleitung aus

eigener, starker Quelle.

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 14. November 1934.

Reichsdeutscher Rundfunk

6.00 Bayernfunk. 6.15 Stuttgart: Gemischt I.

6.30 Gemischt II. 6.45 Zeit, Frühmeldungen.

6.50 Wetter. 6.55 Morgenbrun. Choral 7.00

Frühkonzert. 8.00 nur für Frankfurt.

Wetterfunk. Wetter. 8.30 Stuttgart: Gemischt

10.00 Nachrichten. 10.15 Von Hamburg: Schulfunk.

Gerd Rod. Der Dichter der See. 10.45 Kraft-

volle Katholische für Küche und Haus. 11.00

Werkbesonert. 11.30 Einmalen für die Saar.

11.45 Vortragsanfrage. Wirtschafts-meldungen.

Wetter.

12.00 Von Berlin: Mittagskonzert I. 13.00 Stutt-

gart: Zeit, Gardsienk, Nachrichten. 13.10

Nachrichten aus dem Sendebest. 13.15 Stutt-

gart: Mittagskonzert II. Zeit unter Palmen!

14.15 Zeit, Nachrichten. 14.30 Wirtschafts-

bericht. 14.45 Zeit, Wirtschafts-meldungen.

14.55 Wetter. 15.00 Kaiserslautern: Johannes

Rickweng, ein laarländischer Dichter, liest.

15.15 Umal 15 Minuten aus dem Sendebest.

16.00 Stuttgart: Nachmittagskonzert. 18.00 Immer

scheller und höherer mit der Reichsbahn!

Zwiegespräch! 18.15 Aus Zeit und Leben.

18.45 Punkte Stunde. 19.45 Das Leben spricht. 20.00

Zeit, Nachrichten.

Stuttgart: Untere Saar. Den Weg frei zur

Berglandschaft. 20.35 Von München: Reichs-

landung: Stunde der jungen Nation. Volksmul-

lied. 21.00 Unterhaltungsmul.

Der Rundfunkprozeß.

Die Wirtschaftsgestaltung bei der RRG. — Bredows Stellung als Rundfunkkommissar.

Berlin, 12. Nov. Am Rundfunkprozeß begann am Montag die Vernehmung der Angeklagten über die Zustände bei den einzelnen Sendegesellschaften. Als erster wurde der frühere Vorsitzende des Aufsichtsrates der RRG, Dr. Hans Otto (Leipzig) vernommen, der gemeinsam mit dem Angeklagten Dr. Erwin Jäger beschuldigt wird, ähnlich wie die verantwortlichen Persönlichkeiten des Berliner Rundfunks, unerschütterlich Aussehen gemacht und Rundfunkangehörigen verächtlich zu haben. Dr. Otto schloß seine Hausaufgabe bei der RRG und die Zuständigkeitsabgrenzung zwischen der RRG und der Reichsrundfunkgesellschaft. Er habe immer den Standpunkt vertreten, daß die Gesellschaft gedeht sei, wenn die RRG Entscheidungen treffe. Es sei ihm kein Fall bekannt geworden, in dem bei der RRG vernehmbarlich vorgegangen worden sei. Allerdings müsse man den Begriff der Spornarbeit im Rundfunk anders verstehen als bei Betrieben anderer Art. Es komme dabei nicht auf die absolute Spornarbeit an, sondern vielmehr darauf, mit den geringsten Mitteln die größten Erfolge zu erzielen. So lange es möglich sei, solle als Voraussetzung bezeichnet, wenn feinerzeit die RRG für eine Veranlassung, bei der Richard Strauss zum erstenmal im Sendesaal dirigiert, 4000 RM bezahlt habe.

Es wurde dann der Angeklagte Dr. Fiebig über seine Tätigkeit als Intendant des Frankfurter Senders vernommen. Dr. Fiebig schloß die den Angeklagten als Intendant und gab einen Überblick über die Entwicklung seiner Tätigkeit. Die immer härter werdende technische Personalkommission der Rundfunks habe ihn vor allem dadurch vor neue Aufgaben gestellt, daß allmählich dazu übergegangen werden konnte, mit dem Mikrophon öffentliche Institute zu besuchen.

Der frühere Wirtschaftsdirektor der Werag (Westdeutsche RundfunkAG) in Köln, Paul Korte, schloß ähnlich wie Dr. Otto die Geschäftsführung der örtlichen Sendegesellschaften und erklärte, daß die Geschäftsführer bei wichtigen Entscheidungen, vor allem bei der Bewilligung größerer Mittel, sich an die Verlungen der RRG gehalten hätten. Er habe sich immer verpflichtet gefühlt, diesen Verlungen der RRG Folge zu leisten.

An der Nachmittagsitzung des Rundfunkprozesses begann die Vernehmung über die Stellung des Angeklagten Dr. Bredow als Rundfunkkommissar und über die Verhandlungen, die seinem Ausscheiden aus dem Reichspostamt vorausgegangen sind. Als erster Zeuge wurde der Ministerialdirektor i. R. Sautler vernommen. Er behauptete, daß Staatssekretär Bredow feinerzeit als Beamter in der Öffentlichkeit, insbesondere von den Parteien, hart angefeindet wurde. Es erschien also begründet, daß er

als Staatsbeamter ausscheiden wünschte, um nicht dauernd Anwürfen ausgesetzt zu sein. Sehr missliebige aufzunommene Rundfunkdarbietung hat Stoff zu Angriffen gegen das Ministerium gegeben. Durch die Bildung eines Rundfunkkommissariats glaubte man, diesen Schwierigkeiten begegnen zu können. Dabei ist die Voraussetzung gemacht, daß Bredow nicht mehr Beamter sein sollte, denn sonst wäre ja alles beim alten geblieben. Der Zeuge wird weiterhin über die technische Entwicklung des Rundfunkwesens befragt. Dabei erwähnte der Vorsitzende einen Vortrag über das Rundfunkwesen in der „Altonia“ und fragt den Zeugen, wie die Einstellung des Ministers dazu gewesen sei. Der Zeuge antwortete: „Das weiß ich nicht. Ich muß auch ehrlich sagen, daß wir auf die Einstellung des Ministers wenig Wert gelegt haben, was schallende Feindschaft auslöste. Auf diese weitere Frage des Vorsitzenden erklärte der Zeuge, der Titel Rundfunkkommissar habe nur einen Wert nach außen gehabt, für den inneren Betrieb sei Bredow Veranlassungsmann des Ministers gewesen. Die Befolgung entsprach der eines Staatssekretärs, mit nicht geringen Zuschüssen, die sich aus der privatwirtschaftlichen Stellung ergaben.

Am weiteren Verlauf wurde der jetzige Präsident der Reichspostdirektion Potsdam, Tietzsch, vernommen. Er hat 1926 als Ministerialrat an dem Vertrag über die Einsetzung des Rundfunkkommissars als juristischer Sachberater mitgearbeitet. Die Staatsanwaltschaft verurteilte, durch Betragen des Zeugen schuldhaft, insoweit ein Abhängigkeitsverhältnis für Bredow gegenüber dem Reichspostminister bestanden habe. Dabei stellte sich heraus, daß diese Frage feinerzeit überhaupt nicht in den Vordergrund getreten war, und daß bei den damaligen Verhandlungen lediglich immer von einem Vertrauensmann des Ministers gesprochen worden war. Im Anschluß an die Vernehmung der Zeugen Sautler und Tietzsch wurde der Leiter der Verwaltung der RRG, Oberbaurat Boie, vernommen. Während dieser Vernehmung kam es zu einem kleinen Zwischenfall. Der Angeklagte Bredow wies darauf hin, daß in dem einzigen Schlußwort „Wir schalten uns“, in dem vor einigen Jahren schwere Vorwürfe gegen die damaligen Leiter des Rundfunks erhoben wurden, bedauert worden sei, ein Revolver habe sich durch Geduldlosigkeiten lösen lassen. Dieser Revolver könne nur Boie sein. Der Zeuge Boie wies mit Entrüstung die Möglichkeit zurück, daß er Gedulose als Bedienung angenommen habe. Der Angeklagte Magnus erklärte, er könne diese Angelegenheit aufklären. Kurz vor Weihnachten 1928 habe er bei einer Leipziger Festjhrta einen Fußschieß als Weihnachtsgeschenk für seine Frau gekauft, und Boie, der sich um diese Zeit gerade zu einer Revision in Leipzig befand, gebeten, für ihn das Faser mit nach Berlin zu nehmen. Dies sei der ganze Hintergrund der geheimnisvollen Revolverangelegenheit.

hängte, werden hoffentlich ihre abführende Wirkung nicht verfehlen. Um ihn an der Fortsetzung seiner verbrecherischen Kavalieren zu hindern, wurde wiederum gegen Josephs die Stellung unter Polizeiaufsicht angeordnet.

Die Zurechnungsfähigkeit Matuschkas.

Budapest, 12. Nov. Die Verhandlungen im Matuschka-Prozeß beschränken sich jetzt immer mehr auf die Feststellung der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten. Die Sachfrage ist grundsätzlich durch das volle Geständnis Matuschkas gelöst. Ein überraschender Antrag der Verteidigung, den Angeklagten durch eine Einsprünge in einen Kaufzustand zu verlegen, um so nach ihm rechtlos die Wahrheit zu erfahren, wurde vom Gerichtshof entschieden abgelehnt. Der Präsident richtete vielmehr die eindringliche Mahnung an den Angeklagten, endlich zu sagen, aus welchem Grunde und mit welchen politischen Zielen er das Verbrechen begangen und mit welchen Personen er zusammengearbeitet habe. Matuschka lehnte es jedoch ab, über seine bisherigen Aussagen hinauszuweichen. Am Verlauf der Verhandlung teilte der Präsident mit, daß der Wiener Untersuchungsrichter einen Zettel mit der Unterschrift „Rote Front“ erhalten habe, auf dem mitgeteilt worden sei, daß der Anschlag von Via Torbago nicht von Matuschka begangen worden sei, sondern ein Raubakt einiger Personen sei. Matuschka erwiderte, daß es sich hierbei offenbar um einen Witz handele. Gegen die wiederholt ausgesprochene Vermutung, daß der Angeklagte Kommunist sei, verwehrte sich Matuschka. Er betrie sich darauf, daß er alle seine Ausstellungen aus dem Kriege sorgfältig aufbewahrt habe. Am Schluß der Verhandlung erließ Matuschka vom Präsidenten fünf Tage Haft, da er, wie schon häufig, in der Verhandlung Fragen des Präsidenten nicht anbot, sondern seine Aufmerksamkeit auf eine junge Dame auf der Journalistenbank lenkte.

Handzetteldrucker verurteilt. Vom Kaiserer Straftat wurde der 40jährige Kurz aus Frankfurt a. M. zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er vor der Volksabstimmung im August d. J. mehrere hundert Handzettel gedruckt und verteilt hatte, deren Inhalt in besonders bitter Weise die Reichsregierung herabsetzte. Der Angeklagte betritt in der Verhandlung, mit der RRG, in Verbindung getreten zu haben, doch hat er mit seiner Tat die kommunistischen Bestrebungen unterstützt.

Wetterbericht.



Zentralantopa ist von einer starken Tiefdruckzone überlagert, in der Einwirkungen vielfach Anlaß zu Regen- und Schneefällen geben. Bei Irland entwickelt sich ein neuer kalter Tiefdruckwirbel, der auch auf unser Wetter Einfluß nehmen wird.

Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Morgens viel Nebel, am Tage vorwiegend heiter, nachts leichter Frost, Tagestemperatur auf 5 bis 7 Grad ansteigen, schwache südöstliche Winde.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

Table with columns: Datum, Uhrzeit, Temperatur (7, 14, 21 Uhr), Wind, etc. for November 12, 1934.

12. Nov. 1934: Höchste Temperatur: 7,3; Tagesmittel der Temperatur: 4,5; 13. Nov. 1934: Niedrigste Nachttemperatur: 4,5; Sonnenscheinbauer am 12. Nov. 1934: normittags - St. - Wm., nachmittags - St. - Wm.

suchungsbehörden größten Stills aus und arbeiteten mit der Sternbank Hand in Hand. Von dieser Hamburger Firma wurden solche Zahlungen über angeblich empfangene Geldbeträge von 200.000 RM ausgeföhrt und Geschäftsführerwechsel zur Deutung großer Kapitalbewegungen vorgenommen. Für die Firma Bausch u. Lombard sollten die Transaktionen schon die schlimmsten Folgen haben. Der alleinige Anhaber Reichsmittel ist in Hamburg wegen der Verweigerung der Zahlung zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden, doch hat er das Urteil nach nicht rechtskräftig erlangt.

Deutsches Mädchen nach Holland verschleppt.

In den Händen eines niederträchtigen Zuhälters. Berlin, 12. Nov. Nicht an den Mädchenhandel grenzt die Tat, die den 37 Jahre alten Walter Josephs vor die 6. Große Strafkammer des Landgerichts Berlin gebracht hat. Im Mai dieses Jahres hatte er am Kurfürstendamm ein hübsches 21jähriges Mädchen, Hertha, kennengelernt, die aus ärmlichen Verhältnissen kamme und „auf der Suche nach dem Glück“ war. Durch irgend einen Zufall sollte Hertha, „das große Los“ zu geben und vielleicht auch in der Fremde eine gute Arbeit zu finden. Als Josephs von dieser großen Sehnsucht hörte, schwindelte er Hertha vor, daß er in Holland ein gutes Geschäft besäße und ihre in Rotterdam eine Stellung bezogen könnte. Das Mädchen erließ heimlich das Vaterhaus und fuhr mit Josephs zunächst nach Hannover. Dort erklärte ihr Josephs wiederum, daß er sein Geld zur Weiterfahrt besäße und daß Hertha die weiteren Reisekosten durch die Bekanntheit mit Männern verdienen müßte. Das Mädchen wies natürlich das Angebot entschieden auf. In Holland wurde ihre Wohnung zur Gewissheit: Auch das Geschäft des Angeklagten und die angebliche gute Stellung existierten nicht. Unter wüsten Drohungen zwang Josephs das Mädchen immer wieder, ihm Mittel zu verschaffen. Hertha schämte sich, das Deutsche Konsulat um Hilfe anzugehen, benutzte aber eine günstige Gelegenheit, um mit einem Landsmann im Auto nach Deutschland zu flüchten. Doch einige Zeit darauf spürte Josephs sein Opfer in Berlin wieder auf und zwang es zu immer neuem Martrium. Endlich sah sie das Mädchen ein Herz und zeigte den Burken an, der verhaftet und jetzt vor Gericht gestellt wurde. Die 6. Große Strafkammer führte dem gemeinen Zuhälter, der außerdem wiederholt vorbestraft ist, erteilte erweise mit einer exemplarischen Zuchthausstrafe die Niederträchtigkeit seines Tuns vor Augen. Die 3 Jahre, zwei Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, die das Gericht ver-

Scheingeschäfte und Devisenschiebungen eines internationalen Konjunktions.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Vor der Großen Frankfurter Strafkammer begann am Montag ein mehrstündiger Devisenschiebungsprozeß, in dem es gilt, sehr verwidelt gelagerte Transaktionen aufzuklären. Angeklagt ist der 40jährige, seit dem 1. März d. J. in Untersuchungshaft befindliche Otto Baejer. Baejer ist seit über 10 Jahren in Frankfurt beheimatet. Er ist inhaft in der Firma Baejer & Co., kurz Sternbank genannt. In das Verbrechen miteinbezogen ist ein weiterer Beschuldiger, nämlich der aus Somborschaun gebürtige, jetzt in Berlin ansehnliche Kaufmann Hermann Matthes, der die Flucht ergriffen hat.

Die Sternbank bestand bis Ende vorigen Jahres in Schwerindustrie, sie war überaus gut und es lag ein bilanzmäßiger Bankrott von 50.000 RM vor. Baejer wollte die Bank halten und ihr eine Auslieferungskontrolle für Wertpapiere angedenken. Die Bank hatte bislang keine Verbindungen nach dem Ausland, und es fiel daher auf, daß sie im Januar 1934 von drei ausländischen Firmen große Rollen von Wertpapieren eingeliefert bekam. Der höchsten Zollbindungshöhe gab diese Veranlassung, Ende Februar einzuweisen. Als der Stein ins Rollen kam, gab Baejer alle Mühen eines Angeklagten den gebührenden Auftrag, für 24.500 RM. Sichmedel fortzuschaffen. Der Angeklagte soll sich dann geweiht haben, sie holen zu lassen. Es gelang, bei der Post Briefe zu beschlagnahmen, in denen diese Briefe enthalten waren. Von den drei Firmen, die Effekten eingeliefert hatten, befanden sich eine in Paris und zwei in Amsterdam. Die Effekten wurden von der Sternbank für diese ausländischen Firmen auf Effektenpermarkonto in Gesamthöhe von 179.882 RM. gutgeschrieben.

Auf Grund der Nachforschungen, sowie der Auffindung von Aufzeichnungen, ist die Anlage der Anklage, daß sich die Geschäfte des Angeklagten, insoweit sie die Verwertung des Geldes betreffen, nicht auf das Inland beschränken, und daß es sich nicht um harmlose Bankgeschäfte handelt, sondern um Transaktionen eines aus deutschen und ausländischen Geldinstituten zusammengesetzten Schieberkonjunktions, dessen Geschäfte nach außen hin unter dem Deckmantel der Förderung des nollenden deutschen Sports getarnt waren, doch aber in Wirklichkeit ein raffiniert ausgearbeiteter Plan, Effektengebilde ins Ausland zu verdrängen, vorliegt.

Obwohl die Sternbank beim der Bankfirma Baejer & Co. in Hamburg Effektenpermarkonten inhaber von einer Winterdamer Bank zugewiesen. Baejer & Co. führten Scheingeschäfte zur Täuschung der Unter-

Advertisement for 4711 and Tosca perfumery products. Text: Harmonie in der Schönheitspflege verlangt Einheitlichkeit der Parfümierung. Below: 4711 and Tosca Parfums list including Eau de Cologne, Creme, Puder, Seife, Haarwasser, Brillantine.



# Sport und Spiel.

## Auftakt zur Wiesbadener Wintersport-Werbe-Woche.

Einführung des Sportbeauftragten Obersturmführer Kölsch.

Auch in Wiesbaden hat die Werbewoche für den weissen Sport begonnen. Die Einleitung bildete ein Stimmlied, das am Samstag in der Aula der Luftschule am Luisenplatz lief und der prachtvolle Aufnahmen aus der Welt des Sports zeigte. Herr Fritz Kondold gab den Anhängern wertvolle Anregungen und forderte zum Eintritt in den Deutschen Eisverband auf. Am Sonntag lief im Revolverclub vor den Führern der Groß-Wiesbadener Turn- und Sportbewegung ein Film „St. Ad.“, der Führer Kieselberger bei der Arbeit sah und in technischer Gedemuttheit einführt.

### Das Programm der Woche:

Mittwoch, 14. Nov., 20 Uhr, im Rathaus: Film: „Der Eislauf“. Eintritt frei. — 20 Uhr, Sporthalle Victoria: Bob: Gymnastik-Troden-Spi; ärztlicher Vortrag.  
Donnerstag, 15. Nov., 20 Uhr: wie Mittwoch, Stadt ärztlicher Vortrag: Praktische Stillehre.  
Freitag, 16. Nov., 20 Uhr, in Friedrich-Lurnhalle des Sa. 1846: Troden-Spi, praktische Stillehre und Bild-herstellung: Erlebnis Wiesbadener Wintersportler in deutschen Winterportgebieten.  
Samstag, 17. Nov., 20.00 Uhr: Lichtbilder: wie am Freitag, im Kaffee, Friedrichstraße.  
Sonntag, 18. Nov., vormittags 10 Uhr, im Walshall-Theater: Morgenfeier mit „Kraft durch Freude“. „Der weiße Kauisch“. Eintritt 30 und 50 Pf.  
Für Stürze St.-Ausstattung mit Karten zur Schonung des Fußbodens mitbringen.

### Ein Kampf — ein Ziel.

Am Sonntagabend stellte der Bezirksbeauftragte des Reichsportführers im Gau XIII, Lopp, Obersturmführer Kölsch als den Ortsbeauftragten den Führern und Sachwarten der einzelnen, im Reichsbund für Leibesübungen angegliederten Turn- und Sportvereine, sowie einer großen Anzahl sportbegeisterter Stützpunkte im Saale des Revolverclubs vor. Bei dieser Gelegenheit fand der Bezirksbeauftragte die Gelegenheit, in einer treffenden Ansprache über „Zweck und Bedeutung der Leibesübungen im neuen Deutschland“ eine feste geistige Verbindung mit den in großer Zahl erkrankenden Vereinsführern herzustellen, die bald den Eindruck gewinnen müssen, hier eine Verantwortlichkeit zu haben, deren unangenehmes Bewusstsein zu den deutschen Leibesübungen die Gewähr dafür bietet, daß sich auch das Wiesbadener Sportleben in den neuen Bahnen zu einem Wachstum entwickelt, so wie es einst Turnvater Jahn auf der Hofenheide vorgezeichnet haben mag.

„Wir Sportler im nationalsozialistischen Staat sind zu höherem Beruf.“

Dabei die Unterstützung durch alle Gliederungen der Bewegung. Alle Gemeinschafts- und Körperkultur, die der Sport leitet und immer wieder zu leisten berufen ist, orientiert sich also an der Idee des Staates. Denn der Sport bildet die Grundlage der physischen Erziehung und charakteristischen Menschen. Seine Ausbildung ist Pflicht für jeden gebildeten Deutschen. Durch körperliche Zucht den Körper „aufzupflügen“ und ihm gemässmaßen die edlen Gedanken der Treue, Kameradschaft und all der großen Freude am Kampferlebnis einzulassen, ist das nicht das Schönste und reinste Bewusstsein zur Rasse und zum Blut? Dabei hinweg mit den negativen Gedanken! Den Blick geradwegs in das Licht der Sonne, wenn die Schneeflocke in der Winter Sonne tausendfältig blühen, und erstreckt sich an dem

großen wunderbaren Erlebnis, das auch das einseitige Graue des Alltags nicht bereiten kann.

### Habt Freude am Sport, laßt jeden Wintertag im Gebirge einen Feiertag sein!

In längeren Ausführungen und mit der Mahnung zu einigem Zusammenhalten stellte der Bezirksbeauftragte seinen Vertrauensmann für Wiesbaden, Obersturmführer Kölsch, vor und führte ihn in sein schönes und verantwortungsvolles Amt ein. Obersturmführer Kölsch umriss in wenigen, markanten Worten seine Aufgabe und gab den Willen kund, dem Wiesbadener Sport ein treuer Führer zu sein. Ein Siegesheil auf den Führer und Reichsanführer Adolf Hitler schloß den offiziellen Teil. Im anschließenden kameradschaftlichen Zusammensein verhandelte Lopp, eine angeregte und heile Stimmung zu vermitteln. Begeistert waren seine Worte über den weissen Sport.

Der Wiesbadener Sport hat bei geschlossenem Auftreten schon mehrfach Beweise seines Könnens und seiner Kraft geliefert, aber noch nie haben die Wiesbadener Vereinsleiter so einmütig nebeneinander gestanden und waren sie mit ihrem Vertrauensmann darüber einig, um wieviel höher die Anforderungen zu veranschlagen sind, die über enger gestellte Reizbarkeit hinaus zu dem großen Ziel der großen deutschen Gemeinschaft führen. Das war an und für sich schon ein erfreuliches Ergebnis. Die Verbindung zwischen der Wiesbadener Turn- und Sportbewegung mit den örtlichen Behörden und Parteigliederungen in dessen Händen liegt, dürfte auch die gelohene Arbeit aller Beteiligten reiche Früchte tragen.



Olympiasieger Ismayr-München, der in Genua die Europameisterschaft im Gewichtheben der Mittelgewichtsklasse gewann.

richtete, die zunächst ausweichend, später überhaupt nicht mehr beantwortet wurden. Vielleicht zeigen sich die Engländer nach dem Treffen gegen den Weltmeister eher geneigt, gegen Deutschland anzutreten.

### Radsporthebes.

Zugung des Radsporthilfs III Wiesbaden in Frankfurt.

Über 200 Reizensreiter der Radsporthilfe des Bezirks III Wiesbaden im Gau Südwest versammelten sich am Sonntag im Seimernhaus in Frankfurt a. M. zur ersten Herbsttagung im neuen Verband des DAV. Gau- und Bezirksführer H. Stau gab einen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Sportjahr. Mit großem Interesse folgten die Vertreter den einzelnen Berichten der Sachmänner. Der hiesige Radsporthilfs III einer der härtesten Bezirke des gesamten Verbandes geworden. Der Sportbetrieb selbst wie eine sehr harte Aufwandsleistung auf. Auf allen Gebieten des Radportes wurden große Erfolge erzielt, so seien drei deutsche Meisterschaften in den Bezirk III Wiesbaden. Eine Weltmeisterschaft wurde von Schreiber/Bierich im Zweier-Radball errungen. Die Jugendbewegung hat ebenfalls gute Fortschritte gemacht. Besonders das Abkommen der Hitlerjugend über den zukünftigen Sportbetrieb wurde freudig begrüßt. Von den 22 Streckenrennen im vergangenen Jahre, wovon sechs reichsweit waren, wird im kommenden Jahre nur noch ein reichsweites Rennen ausgetragen, und zwar kommt diese Veranstaltung anlässlich der Eröffnung der Radrennbahn in Garsbrücken am Austrag. In den einzelnen Jugendwettkämpfen wurden 296 Bronzene, 60 Silberne und 11 goldene Radsporthilfsabzeichen ausgegeben.

Schreiber/Bierich, das Frankfurter Weltmeisterschaftspaar im Zweier-Radball, gewann in Hannover das Radballturnier am 1. Großen Radballpreis von Hannover im Gesamtergebnis mit 6 Punkten vor den Einzelreitern Müller/Scherr.

Deutschlands Reiter beim Rad-Länderkampf gegen Dänemark am 16. und 18. November auf der Kopenhagener Ordru-Bahn haben wie folgt gefahren: Richter, Engel und Steffes (Rieger), Gerner und Rieger für die Omnien und Merkens und Lorenz (Amateurflieger).

### Handball-Winterhilfs-Spiele

am 2. Dezember 1934.

Wie die Fußballer sich in den Dienst des Winterhilfswerkes stellen werden (am 2. und 3. Dezember, Mittwoch, 21. November), so wollen auch die Handballer ihr Scherflein beitragen zur Linderung von Hunger und Not. Reichsportführer von Hammer-Olsen hat den 2. Dezember zum Opfertag für Handball bestimmt, und Reichs-Handballführer Hermann (München) hat bereits in einem Rundbrief die allgemeinen Richtlinien für die Durchführung bekanntgegeben. Um ein möglichst abwechslungsreiches und vielseitiges Programm zu schaffen, regt er an, daß Gau-, Bezirks- und Kreisauswahlmannschaften gegeneinander spielen; er empfiehlt aber auch Stadtkämpfe, Treffen, Stadt gegen Land- und Spiele von Vereinen verschiedener Leistungsstufen gegeneinander. Ein betrieblicher Ertrag kann nur erzielt werden, wenn sich die örtlichen Veranstalter rechtzeitig mit den zuständigen Vertretern anderer Sportarten in Verbindung setzen, damit Unternehmungen von anderer Seite vermieden werden, die dem Handballerfolg Abbruch tun könnten. Auf die Notwendigkeit, die staatlichen und städtischen Behörden, sowie alle nationalsozialistischen Organisationen auf die Spiele aufmerksam zu machen, wird besonders hingewiesen. Die Gaus haben bis zum 20. November einen genauen Spielplan für ihr Gebiet nach München einzureichen. Der Amtsleiter des Gau Südwest hat angedeutet, daß ihm die Bezirksspielpläne ihre Pläne bereits bis 20. d. M. vorlegen. Mit den Meisterschafts- und Pflichtspielen ist am 2. Dezember überall auszugehen. Das junge Packamt für Handball hat den Ertrag, einen recht hohen Betrag für das Winterhilfswerk abzuführen und damit zu beweisen, daß es bereits ein wertvolles Glied der Volksgemeinschaft ist.

### Sportgroßen und Winterhilfe.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Der Gaugeschäftsführer des Hilfsfonds für den Deutschen Sport, Gaugeschäftsstelle XIII, teilt mit:

Verschiedene Anfragen von Seiten der Vereine beweisen, daß noch Unklarheit über die Erhebung des Sportgroßen bei sportlichen Veranstaltungen im Hinblick auf die Winterhilfe besteht. Sportgroßen werden nach den geltenden Bestimmungen von den Zuschauern zu läßt sich zum Eintrittegeld gezahlt. Es tritt dabei keine Verminderung der zugunsten der Winterhilfe erzielten Einnahmen ein, so daß keine Ursache besteht, von der Erhebung des Sportgroßen abzusehen. Wir wiederholen bei dieser Gelegenheit, daß die Sportgroßen und Sportbilder des Hilfsfonds für den Deutschen Sport nach der Verordnung des Reichsministeriums des Innern vom 18. August 1934 (2. September 1934) nicht unter das Sammelpersonal fallen.

### Photo-Such-Fahrt

des DAVG. und NSKK, Wiesbaden.

Der DAVG, Ortsgruppe Wiesbaden, veranstaltete am Sonntagmorgen mit dem NSKK, Kraftwagenbereitschaft 250, eine interessante Photo-Such-Fahrt. Trotzdem der Himmel keine lästlichen Wolken zum Austräumen des Regens geöffnet hatte, verjagten sich am Abfahrtsziel bei der Kronendrauerei in der Sonnenberger Straße noch etwa 100 Fahrzeuge — Kraftwagen und Motorräder. Sie hatten 6 Kontrollen zu passieren, dann erst durfte das Ausert, das jeder Teilnehmer erhalten, geöffnet werden. In jedem Auwert befinden sich 7 Photos von großen Gebäuden und Denkmälern, die der Teilnehmer finden mußte. Die Sportmänner an der Photo-Kontrollstellen waren nicht gekennzeichneter. Der Kraftfahrer mußte, wenn er eines der Ziele erreicht hatte, das fragliche Photo hochhalten, worauf ihm die Zielerreichung vom Sportwart auf der Kontrollkarte bestätigt wurde. Das Endziel war der Elshofer Weg, wo dann die Fahrer gegen Mittag eintrafen. Die Leitung der trefflichen Veranstaltung lag in den bewährten Händen von Herrn Pirath (Leiter der Ortsgruppe des DAVG.), Herrn Schmus (Sportretreter vom NSKK), Dr. Wittla und Ferdinand Reilig (Sportleiter vom DAVG.). Die Fahrten der einzelnen Kraftwagen und Motorräder geschahen sich recht abwechslungsreich, zumal die Ziele geschickt gewählt waren. Zu der Photo-Such-Fahrt waren auch der Gauportleiter des Gau 3 des DAVG., erschienen. — Am Abend fand dann im Hotel „Victoria“ eine gut arrangierte gesellschaftliche Veranstaltung statt. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 6 Fahrer wurden für Kraftpunkt erklärt. Von diesen war Weber auf NSKK (Seitenmagentasse) mit 1 Std. 47 Min. der Schnellste des Tages.

Vom SS-Motorclub 9/11 nahmen an der Photo-Such-Fahrt des NSKK und DAVG. die SS-Sturmmänner Dries, W. Ditzing und Henrich teil. Stimmliche Teilnehmer erreichten die volle Punktzahl und gingen Kraftpunkt vor der Solseit durchs Ziel.

### Unsere ländliche Reiterei.

Der SS-Reitertrupp W. Erbenheim

hatte am Sonntag zu seiner ersten Hubertusjagd eingeladen. Was Erbenheim und Bierich hatten, lag zahlreiche Teilnehmer eingeladen. Die Jagd ging zunächst durch die Bemertung Erbenheim, wo Bäder andere Hindernisse, die es zu überpringen galt, an Reiter und Pferd hohe Anforderungen stellen. Als Auslauf fand auf dem Hauptplatz eine muntere Fuchswandjagd statt. Der Jäger, der von Heinrich Bradt geritten wurde, mußte nach seiner Aufhebung aus dem Bereich der Verfolger so gut hinwegkommen, daß es nicht gelang, ihn zu langen. Auch einer noch glimpflich verlaufenen Karabombole mit einem Verfolger wurde die Jagd abgeblieben. Ein Fugeltrunk und ein dreifaches Falak beschloßen den schönen Tag.

### Aus den Vereinen.

21. 1846 Biebrich.

Die Frauenabteilung des 1846 Biebrich hat durch die Wertschätzung für Leibesübungen einen erfreulichen Aufschwung genommen. Durch die Neuaufnahmen mußte eine weitere Turnhalle eingeweiht werden, welche Mittwochs von 5 bis 6 Uhr stattfindet, so daß auch den Frauen, welche abends verbunden sind, Gelegenheit geboten ist, an den Übungsstunden teilzunehmen.

### Englands Fußball stellen sich.

Am Mittwoch Länderkampf gegen Italien.

Das bedeutendste Länderpiel des Jahres — trotz Fußballmeisterschaft — steigt am Mittwoch nachmittags auf dem Londoner Arsenal-Platz zu Highbury: England gegen Italien. Es ist hinreichend bekannt, um was es bei diesem Spiel geht: Italien würde seinem Titel eines Weltmeisters gerecht werden und England will beweisen, daß der wahre Weltmeister immer noch auf dem Festland in Hause ist. Für die Engländer ist Italien nicht der „Weltmeister“, sondern nur der „Welt-Sieger“, den anderen Titel beansprucht man für den englischen Fußball. Zweifellos spricht vieles für einen englischen Sieg in diesem Londoner Treffen. Auf einem neuen, steilen, vom Novembernebel umlagerten Platz wird Stollens Stärke, die „fliegende Kombination“, kaum zur Entfaltung kommen und wenn nicht alles trügt, werden die englischen Profispieler, die diesmal alle Trümpe in der Hand haben, die Partie leicht gewinnen. Bekanntlich ereignete sie im Mai 1933 im heißen Rom gegen Italien ein 1:1 und inzwischen sind die Italiener wirklich nicht fähiger geworden. Jetzt wird auch in England nur mit Wasser gelebt und Italiens Verbandskapitän Vesso ist sogar sehr zuversichtlich, aber alle Vorteile liegen diesmal auf englischer Seite und man wird sie zu wahren wissen. Die beiden Mannschaften sollen wie folgt spielen: Italien: Cereoli; Alfamanni; Monzeglio; Terraris; Ronni; Ferrarini; Guaita; Scopell; Mossa; Ferrati; Orsi. England: Moh; Cooper; Haggard; Britton; Barber; Copping; Raiffens; Sanden; Hillen; Foster; Brool. Die meisten Spieler stellen sich der Meisterschaft Arsenal.

Wann steigt das englisch-deutsche Rückspiel?

Die Abneigung der Engländer gegen Länderpiele mit Mannschaften des Kontinents ist bekannt und man muß sich wundern, daß es so früh zu dem Rückspiel gegen Italien auf englischem Boden gekommen ist. Deutschland kann eigentlich ältere Ansprüche auf die Ausrichtung eines Kampfes stellen, der in England fällt wäre, aber seit dem Vortreffen in Berlin, das wie erwähnt 1:1 endete, warden die Engländer keine Miene, einen Termin anzugeben, obwohl der DSB. verschiedentlich Anfragen an die englische Adresse

Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft Banken und Börsen

Die Umlagerung der deutschen Rohstoffbezüge

Die nationalsozialistische Handelspolitik bekennt sich zu dem Grundgedanken: 'Kaufe bei deinem Kunden'. Seit dem Grundgesetz hat Deutschland eine politische Richtung gefunden...

Reichsgerichtsentcheidung in der Frage der Dollaraufhebung

Der letzte Zivilsenat des Reichsgerichts hat am Montag endgültig die beiden Rechtsstreife wegen der Rückzahlung von Schuldverschreibungen in Goldmark entschieden...

Rückzahlung solcher Schuldverschreibungen von vollen Reichsmarkbeiträgen

Der letzte Zivilsenat des Reichsgerichts hat am Montag endgültig die beiden Rechtsstreife wegen der Rückzahlung von Schuldverschreibungen in Goldmark entschieden...

Abchluss der Kraftwerks Mainz-Wiesbaden, W.G.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1933/34 stellt sich bei den Kraftwerken Mainz-Wiesbaden auf 56.812 (61.260) RM. Für Abschreibungen auf Anlagen sind 1.066 (1.066) Mill. RM. ausgewandt worden...

Sicherungsbekanntmachung von Reichsmarkforderungen gegen Ausländer

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Sparkassenwesens hat von einer Stellungnahme des Reichsbankdirektoriums zur Frage der Sicherungsbekanntmachung von Reichsmarkforderungen gegen Ausländer Kenntnis gegeben...

valuto-Erklärung angefertigt worden. So hat der Zessionar (Bank) den Reichsbank von der Abtragung Kenntnis zu geben...

Von den heutigen Börsen.

Frankfurt a. M., 13. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Still. Die Börse eröffnete im ganzen ziemlich ruhig und nicht ganz einheitlich...

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)

Stille am Beginn angehend. Während sich das Geschäft am Börsenbeginn im allgemeinen in recht engen Grenzen hielt, machte sich nach der getriggerten Entscheidung des Reichsgerichts hinsichtlich der Dollaraufhebung...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., London, New York, Paris), date (12. November 1934), and exchange rates.

Der deutsche Geldmarkt.

Die zum Schluss der Vorbereitungsperiode eingetretene leichte Berichtigung am Geldmarkt wurde sehr bald überwunden, und die einsehenden erneuten großen Rückflüsse am Geldmarkt hatten eine zunehmende Erleichterung zur Folge...

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Large table containing market reports for Frankfurt Börse, Industrie, and various commodities, with columns for dates and prices.

Der deutsche Atlantikflugdienst.

Deutsche Postflugzeuge begeben sich zum erstenmal über dem Atlantik.

Berlin, 12. Nov. In den frühen Morgenstunden des Montag begannen sich zwei dreimotorige Ju-52-Flugzeuge der Deutschen Luftfahrtgesellschaften...

amerika nunmehr bekanntlich in beiden Richtungen von den Flugzeugen der Luftfahrt durchgeführt wird.

Großfeuer auf zwei Gutshöfen bei Königsberg

Königsberg, 13. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Auf zwei Gutshöfen in nächster Nähe von Königsberg entstand am Montagabend Großfeuer.

Erzöge das Gut heimgeführt hat. Von der Kriminalpolizei wurde im Laufe des Abends eine verdächtige Person...

Zwei Dampfer zusammengestoßen.

17 Menschen ertrunken. Mexiko-Stadt, 12. Nov. Zwei Bergungsdampfer, die Ausflügel beförderten, sind infolge eines heftigen Sturmes...

Mit schweren Verletzungen bemußlos aufgefunden. Neben dem Gleis der Brennerei in der Nähe der Station...

Oefen Gas- und Kohlenherde Die vielen Herde und Oefen, die ich in vielen Jahren an viele Kunden geliefert habe...

Zwangs-Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. Nov. 1934, vorm. 10 Uhr versteigere ich in Wiesbaden Marktplatz 3, 1...

Der Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatts in dem bekannten handlichen Buchformat...

Autofahrten in eger 4 u. 6 Sitz. Altmann, km 2, 13 1/2, a. l. omie Str. u. Schiffahrer, Wehle, Kettlerstr. 21. Telefon 27188.

Elinbeth Windt Dipl.-Kosmetikerin. Friedrichstraße 51 II. Ecke Kirchgasse

Emil Hees Sie kaufen Aroma wenn Sie Götterbinger Silberfrucht verlangen. Mit Eisbein ein Hochgenuß...

Infektionskrankheiten. Mittwoch, 14. Nov., abends 8 Uhr im Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22. Vortrag über das Thema: Infektionskrankheiten...

Danksagung. Für die überaus liebevolle Anteilnahme, die uns in Worten, Zuschriften und Blumen bei dem Tode unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine...

Wilhelmine Piroth, geb. Sulzbach. Im Namen aller Verwandten: Dora Piroth. Wiesbaden (Phillipsbergstr. 6), 12. November 1934.

Statt Karten. Am 11. November verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater...

Maria Tellenbröcker von uns gegangen. In tiefem Schmerz: Jeannette Baumbach, geb. Tellenbröcker Otto Baumbach.

Schnupfen. CREME DEHNE 80% in APOTHEKEN. Fichtenadel-Brust-Caramellen das vorzüglichste Hustenmittel...

Todesfälle in Wiesbaden. Paula Ernst, geb. Pöschmann, Ehefrau, 38 Jahre, Lehrerin, Str. 33, + 10. 11. Paul Bohne, Redaktionsrat, 79 Jahre, Bleichstraße 48, + 10. 11.

Nachruf. Am 12. November 1934 starb nach schwerem Leiden meine langjährige treue Mitarbeiterin...

Nachruf. Am 12. November 1934 schied durch sanften Tod von schwerem Leiden erlost...

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 14. November 1934, versteigere ich öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung...

Zwangs-Versteigerung. Am Mittwoch, den 14. November 1934, 15 1/2 Uhr versteigere ich in Wiesbaden...

Radio größtes Lager gewissenhafte Bedienung im jahrzehntealten Elektro-Spezialhaus FLACK Luisenstraße 25

Großer Schuh-Verkauf! Besuchen Sie uns am Lager. Sie finden auch das von Ihnen Gewünschte und für Sie Passende sehr günstig.

DER WEG Erfolg ist eine Anleihe im Wiesbadener Tagblatt-Haus Langgasse 21

# Bildberichte des Wiesbadener Tagblatts.



Der Führer bei der Schiller-Gedenkfeier.

Der feierliche Staatsakt zum 175. Geburtstag Friedrich von Schillers im Deutschen Nationaltheater zu Weimar erhielt seine besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Führers und Reichslankers Adolf Hitler. Unser Bild zeigt den Führer, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichshofkammerpräsident Sander mit anderen Persönlichkeiten in der Ehrenloge während der Feierlichkeit.



Reichsbauerntag in Goslar.

Der Reichsleiter der Deutschen Bauernschaft, Reichsminister Walther Darré, begrüßt bei der Eröffnungsfester zum zweiten Reichsbauernntag in Goslar die Tagungsteilnehmer.



Von der Langemard-Feier in Berlin.

Die anlässlich des 20. Jahrestages des heldenmütigen Sturmes junger Regimenter auf Langemard veranstaltet wurde: Generalfeldmarschall von Mackensen schreitet die Front der vor dem Ehrenmal angetretenen Langemardkämpfer ab.



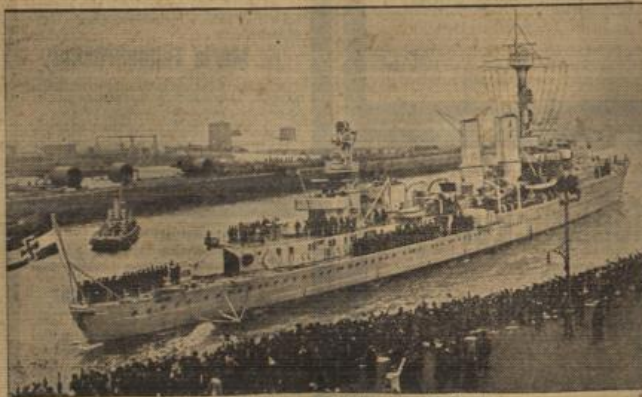
Vor der Weimarer Fürstengruft.

Die die sterbliche Hülle des Dichtersüßlen birgt, saute sich der Strom der Besucher, die dem großen Toten huldigen. Unter den Besuchern waren die Großherzogin Feodora von Sachsen-Weimar-Eisenach und (neben ihr) Erbgroßherzog Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (in Reichswehruniform).



Am Ehrentag der deutschen Arbeitssopfer

find in der Reichshauptstadt eine eindrucksvolle Kundgebung statt, von der wir hier ein Überflichtsbild wiedergeben.



Die Ausreise des Schulkreuzers „Emden“.

Der jetzt von Wilhelmshaven aus zu einer achtmonatigen Auslandsreise in See ging.



Polen feierte den Unabhängigkeitstag.

Der Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung wurde in ganz Polen mit großen Festlichkeiten begangen. Den Höhepunkt der Warschauer Feiern bildete eine große Truppenparade auf dem Flugplatz Mokotow, bei der — wie unser Bild zeigt — Marschall Pilsudski von der Ehrenloge aus den Vorbeimarsch der Truppen abnahm.



